

7. Amtszeit für Günter Schöning mit 93 Prozent eingeläutet

Rückblick auf den Verbandtag Landes-Kanu-Verbandes

Beim gut besuchten Verbandstag des Landes-Kanu-Verbandes Schleswig-Holstein am 7. Februar 2016 in Kiel standen Neu- bzw. Wiederwahlen im Blickpunkt. Hohe Wertschätzung erhielt der alte und neu wiedergewählte Präsident des Verbandes Günter Schöning, der 93 Prozent der Stimmen erhielt und in seine 7. Amtszeit geht.

In den Grußworten der anwesenden Polit- und Sportprominenz – vertreten durch den stellvertretenden Landtagspräsidenten Bernd Heinemann, Innenminister Stefan Studt, LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, den Präsidenten des Deutschen Kanu-Verbandes Thomas Konietzko und den Amtsleiter des Amtes für Sportförderung der Landeshauptstadt Kiel, Ralf Hegedüs wurden die Verdienste Schönings in seinen vielfältigen Ehrenämtern im Sport besonders gewürdigt: 25 Jahre Präsident des Landes-Kanu-Verbandes und damit dienstältester Präsident eines Landesverbandes im Deutschen Kanu-Verband sowie über 50 Jahre großes und erfolgreiches Engagement in vielen weiteren Mandatsämtern, die den Sportfunktionär Günter Schöning geprägt haben.

Das Präsidium Landes-Kanu-Verbandes konnte den Vereinsvertretern insgesamt gesehen für 2015 eine äußerst erfolgreiche Sportarbeit im Bereich Freizeit-, Breiten- und Leistungssport vorlegen. Besonders im Natur- und Umweltschutz konnte der Bereich der Gewässer für die Kanuten freigehalten werden – eine bemerkenswerte Leistung. Im Bereich Leistungssport wurden die Nationalfahrer im Kanurennsport-Marathon Pia Ruhm (Preetzer TSV) als Teilnehmerin an den Weltmeisterschaften im Kajak-Einer der Leistungsklasse sowie der Junior Leif Reh (Kieler Kanu-Klub) für seinen Einsatz als jüngster Nationalfahrer beim World-Cup im Marathon, ausgezeichnet. Im Freizeitsport holten sich mit dem Erwerb des Globus-Abzeichens (einmal Weltumpaddlung (40.102 km) Doris Dibbern (Schleswig), Harro Hewicker (Itzehoer Kanu-Club) und Uwe Münster (Kanu-Gruppe Wilster) die Ehrung.

Günter Schöning dankte der Landesregierung, den Landtagspar-



v.l. LKV-SH-Präsident Günter Schöning, LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, LKV-Ressortleiterin Rennsport/Marathonrennsport Dörte Reh, LKV-SH Vizepräsidentin Finanzen Claudia Martens, DKV-Präsident Thomas Konietzko

teien, dem LSV und der Landeshauptstadt Kiel für die geleistete Unterstützung für den Kanusport in Schleswig-Holstein. Schöning sagte in seiner Rede: „Ehrenamt – der beste Beweggrund ist das Gemeinwohl. Zufriedenheit bedeutet Stillstand und Stillstand bedeutet Rückschritt, also immer nach vorne schauen! Der Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein ist ein Verband, der auf die Zukunft ausgerichtet ist!“ *Holger Pickl*

Wahlergebnisse:

Vizepräsidentin Finanzen	Claudia Martens (Klausdorf) – Wiederwahl
Ressortleiter Freizeitsport	Eckehard Schirmer (Kiel) – Wiederwahl
Ressortleiter Natur- und Umweltschutz	Sven Wollesen (Schleswig) – Neuwahl
Ressortleiterin Medien	Angelika Martin (Kiel) – Neuwahl
Ressortleiter Kanu-Polo	Sören Kamm (Kiel) – Wiederwahl
Kassenprüfer	Ralf-Peter Kaireit (Preetz) Neuwahl
Ressortleiter Jugend	Torben Uebel (Geesthacht) – Bestätigung

Tennisverbände SH und HH gründen gemeinsames Sportbüro

Die Tennisverbände Schleswig-Holstein und Hamburg haben ein gemeinsames Sportbüro gegründet. „Wir wollen miteinander kooperieren und gemeinsam arbeiten, um so effektiver zu wirken“, sagte Thomas Chiandone (re). Der Landesgeschäftsführer des Tennisverbandes Schleswig-Holstein und sein Hamburger Kollege Julian Battmer hatten vor kurzem die offizielle Arbeitsaufnahme des Büros für Anfang Februar angekündigt.



Das Sportbüro der beiden Verbände mit fast 450 Vereinen und 80.000 Mitgliedern wird mit zunächst zwei hauptamtlichen Mitarbeitern besetzt. „Der Sitz wird bei uns in der Hamburger Geschäftsstelle sein“, sagte Battmer. Zu den Hauptaufgaben gehören Organisation und Durchführung von Turnieren in beiden Bundesländern. „Wir versprechen uns von dieser Neuordnung auch, dass es beispielsweise beim Mini-Cup für die Jüngsten zu einer größeren Beteiligung von Hamburgern an Turnieren in Schleswig-Holstein und umgekehrt kommt“, so Chiandone. Das Sportbüro soll auch als Dienstleister für Dritte tätig sein. „Wir betreten mit dem Sportbüro Neuland, beobachten und analysieren die ersten Schritte und werden im Laufe der Zeit die Aufgaben den Entwicklungen anpassen“, erklärte Battmer abschließend.

LSV/ar